

er fing an gar sehr zu weinen. Eine Zeitlang, und das ließ nach, und da er noch ein wenig geweint hatte, da wurde er wieder heitler, und noch eine Zeit, da nahm er wieder eine Frau. Mit der zweiten Frau kriegte er eine Tochter; das Kind aber von der ersten Frau war ein kleiner Junge, der war so rot wie Blut und so weiß wie Schnee. Wenn die Frau ihre Tochter ansah, so hatte sie sie gar sehr lieb, aber wenn sie dann den kleinen Jungen ansah, da ging es ihr immer durchs Herz und es dachte ihr, als stünde er ihr überall im Wege, und sie dachte dann immer, wie sie ihrer Tochter all das Vermögen zuwenden wollte. Das aber hatte ihr der Böse eingegeben. Sie wurde nun dem kleinen Jungen ganz gram, stieß ihn herum von einer Ecke in die andere, pufste ihn hier und knusste ihn dort, so daß das arme Kind immer in Angst war. Wenn es aus der Schule kam, hatte es nicht, wo es ruhig sitzen konnte.

Einmal war die Frau in die Kammer gegangen, da kam das kleine Töchterchen auch herauf und sagte: „Mutter, gib mir einen Apfel.“ — „Ja, mein Kind“, sagte die Frau und gab ihr einen schönen Apfel aus der Kiste; die Kiste aber hatte einen großen schweren Deckel mit einem großen, scharfen eisernen Schlosse. „Mutter“, sagte das Töchterchen, „soll Brüderchen nicht auch einen haben?“ Das verdroß die Frau, doch ließ sie's nicht merken und sagte: „Ja, wenn er aus der Schule kommt.“ Und als sie ihn durch das Fenster gewahr wurde, so war ihr doch gerade so, als wenn der Böse über sie käme. Schnell nahm sie ihrer Tochter den Apfel wieder weg und sagte: „Du sollst nicht eher einen haben als der Bruder.“ Darauf warf sie den Apfel in die Kiste und machte sie zu. Als nun der kleine Junge in die Thüre trat, da sagte sie ganz freundlich zu ihm: „Mein Sohn, willst du einen Apfel haben?“ und sah ihn dabei ganz böse an. „Mutter“, sagte der kleine Junge, „was siehst du mich so gräsig an? Ja, gib mir einen Apfel.“ — „Komm mit mir“, sagte sie und machte den Deckel auf. „Hol' dir einen Apfel heraus.“ Und als sich der kleine Junge hineinbückt, da rät ihr der Böse — bratsch! schlug sie